

Newsletter Studierendenarbeit der DGB-Jugend

Unsere Forderungen in der Corona-Krise
Studierende, Azubis und junge Beschäftigte dürfen
auch in der Krise nicht durchs Netz fallen! Daher
fordert der DGB Akutmaßnahmen wie einen
Notfonds für Studierende. Auch als DGB Jugend
haben wir Forderungen erstellt und richten diese in
einer [Petition](#) an die Bundesregierung. Unterschreib
auch du!

Was gibt es Neues?!

Rechtsinfos (nicht nur) für die Beratung

FAQs DGB-Jugend

Welche Regelungen in der aktuellen Krise im Studium
und beim Job speziell für Studierende greifen, was
Azubis beachten sollten (das gilt auch für den
betrieblichen Teil Studierender im
ausbildungsintegrierten Dualen Studium) und was
speziell für junge Beschäftigte gilt, könnt ihr in [unseren
neuen FAQs](#) nachlesen. Diese werden wir ständig
aktualisieren und ergänzen.

DGB Infos für Beschäftigte

Der DGB hat ausführliche [Informationen für Beschäftigte](#)
erstellt, die laufend aktualisiert werden. Soweit nichts
Abweichendes in unseren FAQs für Studierende steht,
gelten diese Infos auch für abhängig beschäftigte
Student_innen.

DGB fordert gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West

Der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbunds hat die Resolution „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West – es ist höchste Zeit!“ veröffentlicht. Darin fordern DGB und Mitgliedsgewerkschaften mehr Tarifbindung, bessere Renten sowie eine aktivere Strukturpolitik, um die Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland anzugleichen.

„Dreißig Jahre nach dem Mauerfall unterscheiden sich die Lebensrealitäten der Menschen in Ost und West noch immer in ganz grundlegenden Punkten. Das ist nicht vermittelbar; das sorgt zu Recht für Verdruss in der Bevölkerung“, sagte der **DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann** am Donnerstag in Berlin.

Deshalb sei es höchste Zeit, dass die Politik für die Lebensleistung der Menschen in Ostdeutschland nicht nur warme Worte finde, sondern mit konkreten Maßnahmen die Lücken zwischen Ost und West schließe. „Die Lösungen liegen doch auf der Hand. Mehr Tarifbindung sorgt für höhere Löhne. Dank der Gewerkschaften konnten in den neuen Bundesländern die Tariflöhne fast angeglichen werden. Es ist aber dringend notwendig, dass mehr Menschen unter den Schutz von Tarifverträgen fallen. Arbeitgeber dürfen sich nicht länger ihrer Verantwortung entziehen“, so Hoffmann.

Auch mit Blick auf die Altersvorsorge müsse endlich etwas passieren. „Insbesondere im Osten der Republik leistet die Rente für viele Menschen keine Grundlage für einen würdevollen Ruhestand. Nur ein Kurswechsel in der Rentenpolitik kann Altersarmut verhindern. Die Vorschläge zur Grundrente sind ein guter Anfang. Davon würden viele Frauen in den neuen Bundesländern profitieren.“

Nicht zuletzt bedürfe es massiver Investitionen in Gesundheitsversorgung, Bildung und Mobilität, um die Lebensqualität insbesondere im ländlichen Räumen zu steigern. Der DGB fordert deshalb eine Gemeinschaftsaufgabe „Sicherung der regionalen Daseinsvorsorge“ nach Artikel 91a des Grundgesetzes, um in Zeiten der Schuldenbremse die Handlungsfähigkeit kommunaler Haushalte zu verstärken.

[Die Resolution „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West – es ist höchste Zeit!“ zum Download.](#)

Hochschulbildung in Zeiten der Corona-Krise

Der Bundesausschuss der Studentinnen und Studenten (BASS) der GEW hat auf der Seite des fzs einen [Gastbeitrag zur Hochschulbildung in Zeiten der Corona-Krise](#) veröffentlicht. Darin wird angemahnt, dass Studierenden weder beim BAföG noch durch die verkürzte Semesterdauer oder mangelhafte Online-Lehrangebote Nachteile entstehen dürfen. Richtig so!

Covid-19, das Sommersemester und Solidarität

Das Hochschulinformationsbüro der IG Metall Baden-Württemberg weist in ihrem Beitrag [Und auf einmal ist es still im Seminarraum...](#) auf die Auswirkungen der aktuellen Krisensituation aus Studium, aber auch die Notwendigkeit des solidarischen Umgangs untereinander und der gegenseitigen Unterstützung hin – gerade jetzt!

Weitere Informationen auf <http://www.jugend.dgb.de>



Informationen:

DGB Bundesvorstand
Abteilung Jugend und Jugendpolitik
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
Telefon 030 24060 166
E-Mail: jugend@dgb.de

Die DGB Jugend auf:

